
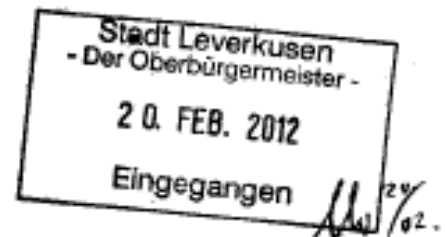


Leverkusen, den 14.2.2012


Rat der Stadt Leverkusen
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

1. OB = U.
2. OM Mi 29/11.
H. a.



Stellungnahme zum Thema „Tunnelsperrung Neukronenberger Straße“

Sehr geehrte Damen und Herren,

sind die Zahlen des Bürgerantrages vom 14.11.2011 richtig? Wir möchten das bezweifeln. Wir wohnen „Am Köllerweg“ und gelten demnach als Anlieger der Neukronenberger Straße. Wir und viele andere Nachbarn auch, wurden von der gegründeten Bürgerinitiative, die für die Sperrung des Tunnels ist, nicht angesprochen. Deswegen kann man uns weder zu den Befürwortern noch zu den Enthaltungen zählen. Wir wurden zu keinem Zeitpunkt nach unserer Meinung gefragt und wir sind schlichtweg gegen eine Schließung des Tunnels. Wenn Haus Nr. 30 und 32 nur 2.9 % darstellen, dann sind 100 % ca. 69 Haushalte. Demnach müssten 60 Haushalte = 87 % die Sperrung des Tunnels befürworten. Sind da die Haushalte des Köllerwegs und des gesamten Domblicks berücksichtigt oder stehen nur Haushalte der Neukronenberger Straße auf dem Antrag der Bürgerinitiative?

Viele der Anwohner des Köllerwegs arbeiten in Richtung Alkenrath, Schlebusch, Quettingen und Lützenkirchen und nutzen den Tunnel um morgens schneller zur Arbeit zu gelangen. Durch die temporären Schließungen des Imbacher Weges und der Elsbachstraße reicht der Rückstau des Kreisverkehrs Rennbaumstraße in Stoßzeiten bis zum Bergisch Neukirchener Friedhof. Sollte die Neukronenberger Str. bzw. der Tunnel auch nur in den Stoßzeiten für den Verkehr gesperrt werden, so wird es auf der Burscheider Str. zu Zeiten des Berufsverkehrs zu einer erheblichen Mehrbelastung kommen. Ist das wirklich seitens der Stadt gewollt? Es wäre eher besser weitere Nebenstraßen wieder freizugeben, um dem morgendlichen Stau auf der Burscheider Str. entgegenzuwirken. Eine weitere Sperrung einer Ausweichstrecke macht wahrlich keinen Sinn.

Generell können wir den Unmut der Anlieger aber auch verstehen. Uns stört weniger das Verkehrsaufkommen auf der Neukronenberger Str. sondern vielmehr die Geschwindigkeit. Wenn die Polizei die Anliegen der durchfahrenden Autos schlecht kontrollieren kann, so könnten zumindest regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Das würde zum einen sicherlich die leeren Kassen der Stadt gut füllen, zu weniger Gefahren auf dieser Straße führen und die „Nicht-Anlieger“ abschrecken, diese Strecke zu benutzen.

die Möglichkeit der Nutzung, den Tunnel nutzen zu können (z.B. durch den Erhalt einer „Schraken-Karte“). So würden alle Nicht-Anlieger automatisch ausgeschlossen und der Durchgangsverkehr drastisch reduziert. Möglich wäre auch eine Einbahnstraßenlösung der Neukronenberger Straße. Da aber bereits die Parallelstraße „Zum Claashäuschen“ nur bis zum Restaurant Claashäuschen zu befahren ist, müsste die Neukronenbergerstraße von der Burscheider Straße kommend zur Einbahnstraße ab Tunnel werden, was das hohe Verkehrsaufkommen morgens nicht eindämmen würde.

Wir bitten die verantwortlichen Ratsmitglieder, sich nicht auf die genannten Zahlen von 87% Befürwortern für die Schließung zu verlassen. Bitte überprüfen Sie die nicht öffentliche Liste als Anlage des Bürgerantrags Tunnelsperrung vom 14.11.2011 dahingehend, ob alle Anwohner im betroffenen Anliegergebiet – also inklusive Domblick und Am Köllerweg – enthalten sind. Unter Umständen ist eine Anliegerbefragung aller Anwohner über die Optionen ratsam.

Wir hoffen, dass der Rat die Schließung des Tunnels **nicht** befürwortet.

Mit freundlichen Grüßen

The signature area is heavily redacted with black ink, obscuring the names and any handwritten notes. There are two distinct redacted blocks, one on the left and one on the right, with a horizontal line extending across the space between them.

P.S. Bei Bedarf führen wir auch gerne eine Unterschriftensammlung gegen die Tunnelschließung durch.